



Auf dem Stefansplatz war schon am Freitagabend Bombenstimmung.

(Fotos: Hageneder)

## Rekordbesuch bei den Festtagen

Musik, Sport, Gaumenfreuden – viele Tausende strömten zu Wasseraufingens Innenstadtfest

„Unser Fest lebt von der Vielfalt der bunten Mischung.“ Dies sagt Holger Szczegulski, Vorstandsmitglied des Stadtverbands für Sport und Kultur. Das Showprogramm bei den Wasseraufinger Ta-



**Aalen-Wasseralfingen.** „Trotz Cro“ waren am Samstagabend die Plätze auf dem Stefansplatz und in der Wilhelmstraße dicht besetzt und am Sonntag bei strahlendem Sonnenschein war es nicht anders. „Die Wasseralfinger mögen ihr Fest“, freute sich Ortsvorsteherin Andrea Hatam.

Schon der Auftakt am Freitagabend war vielversprechend, als mit dem „Falkensturz-Echo“ aus Essingen auf dem Stefansplatz und dem Musikverein Hüttlingen Zugnummern auftraten. Und die Jugend kam bei der „After Show Party“ in der Sängershalle auf ihre Kosten.

Die Wasseralfinger Festtage leben vom vibrierenden Bühnenprogramm mit Sport und Kultur, das Vereine und Schulen bestreiten. Auf dem Stefansplatz und in der Wilhelmstraße waren Show, Gesang, Tanz und Akrobatik geboten. „Gerda und ihre strahlende Show“, die neue Band von Bernd Czich, sorgte für Sound, der unter die Haut ging.

„Wasseralfinger Festtage heißt Heimspiel für ortseigene Präsentationen. Das ist unser Erfolgsgeheimnis“, sagte Szczegulski. Und mit den von auswärts eingeholten Facetten lagen die Verantwortlichen vom Stadtverband, unterstützt vom Bezirksamt und dem Gewerbe- und Handelsverein, goldrichtig.

Eine Augenweide waren die Deutschen Meister des Rock'n-Roll-Club Schwenningen und als „Elvis“ alias Phil Dexter aus Köln zur Reminiszenz an den „King“ bat, war dies das Sahnehäubchen. „Vielen Dank an unsere Vereine, die die Speisekarte wieder zur Hitliste gemacht haben“, betont Holger Szczegulski. Und



Die DJK Wasseralfingen zeigte Sportakrobatik.

das Musik-Feuerwerk am Samstagabend gehört zu den Wasseralfinger Festtagen wie das Salz an die Suppe.

#### Kluge Worte beim ökumenischen Gottesdienst

Hervorragend besucht war der ökumenische Gottesdienst mit der evangelischen Pfarrerin Ursula Richter und Pfarrer Harald Golla von der katholischen Gemeinde. Dieser stand unter dem Motto „Damit wir klug werden“. „Ökumene heißt klug werden und sehen, worauf es uns ankommt“, sagt Golla, der das Brot segnet, das Mitglieder des Ökumeneausschusses an die Gläubigen verteilen. „Im Brot wollen wir uns begegnen und unse-

ren Glauben stärken“, sagt er. In einer beeindruckenden Predigt befasst sich Pfarrerin Ursula Richter mit dem Thema des jüngsten evangelischen Kirchentags: „Damit wir klug werden. Klug mit der Zeit umgehen, mit der von Gott geschenkten Lebenszeit. Statt die Spaßgesellschaft in den Fokus des begrenzten Lebens zu stellen, Prioritäten zu setzen“, sagt Richter. Und sie fügt hinzu: „Umdenken, dem Geist Gottes mehr Raum geben und das Miteinander sehen, teilen lernen, auch in Bezug auf unsere Flüchtlinge.“

Mit einer afrikanischen Weisheit drückt die künftige Bezirksdekanin von Schwäbisch Gmünd das aus, was auch zum gesamten Fest passt: „Ich bin, weil Du da bist. Und Du bist, weil ich da bin.“



Die Männertanzgruppe Aalen führte deutsche Tänze vor.